

## Realschule zieht noch nicht aus

### Regelung für neue Fünftklässler

Die neuen fünften Klassen der Realschule werden noch einmal im Gebäude an der Malgartener Straße eingeschult, das der Landkreis im Zuge der IGS-Gründung von der Stadt Bramsche übernommen hat. Darauf haben sich jetzt Stadt und Landkreis geeinigt. Im kommenden Jahr wechseln dann die fünften und sechsten Klassen gemeinsam an die Heinrichstraße.

Bramsche. Die Nachricht, die Erster Stadtrat Ulrich Willems am Dienstagabend dem Ausschuss für Schule und Kultur überbrachte, ist das Ergebnis intensiver Gespräche zwischen Verwaltungen und Schulleitungen. Ungeachtet der anhaltenden Diskussionen um die künftige Schulstruktur in der Tuchmacherstadt, steht fest, dass die Realschule perspektivisch das Schulzentrum verlässt und gemeinsam mit der Hauptschule das städtische Gebäude an der Heinrichstraße nutzt. Eigentlich hätten Anfang August dieses Jahres die ersten fünften Klassen mit ihren Lehrern am Innenstadtstandort einziehen sollen. Die Zahlen des aktuellen Schuljahres zugrunde gelegt, hätten dann zwei fünfte Klassen in der Innenstadt eine Außenstelle der Realschule gebildet – eine Lösung, die weder bei Eltern noch bei Lehrern und ebenso wenig bei Politik und Verwaltung für Begeisterung sorgte.

„Durch die Umnutzung einiger Räume ist es möglich, dass noch einmal zwei Klassen an der Malgartener Straße eingeschult werden“, sagte Willems. Unter anderem soll das nicht mehr genutzte Sprachlabor zu einem Klassenraum umfunktioniert werden. „Eine gute und vernünftige Lösung“, meinte Willems. Die Fünftklässler der Realschule seien nicht allein in einer „fremden“ Schule, auch die Planung der Lehrerstunden sei einfacher.

Die Fraktionen im Ausschuss zeigten sich sehr zufrieden mit der Lösung. „Eine hervorragende Nachricht“, meinte Andreas Quebbemann für die CDU. Für die Eltern der Kinder, die nach den Sommerferien eine weiterführende Schule besuchen, herrsche jetzt Klarheit. „Absolut zu begrüßen“ fand auch Annegret Christ-Schneider für die SPD die Regelung.

Am Rande der Sitzung wurde außerdem bekannt, dass gute Aussichten bestehen, die Nachfolge des scheidenden Realschulleiters Norbert Szczepannek schnell zu klären. Es liege „eine aussichtsreiche externe Bewerbung vor“, teilte die Landesschulbehörde mit.